

Martin Beyeler

Ziele und Instrumente des Vergaberechts

Die Vergabeprinzipien und ihre Konkretisierung
in der Rechtsprechung der Eidgenössischen
Rekurskommission

Inhaltsverzeichnis

Die Ziffern beziehen sich auf die Randnummer

Vorwort	V
Verzeichnis der Thesen	XIII
Erster Teil: Einige Kennzahlen	1
Zweiter Teil: Die vergaberechtlichen Prinzipien in der Rechtsprechung	13
I. Transparenz der Vergabeverfahren	17
A. Einordnung des Transparenzprinzips	17
1. Begriff und Erscheinungsformen der Transparenz	23
2. Die Unterstützungsfunktionen der Transparenz	27
3. Der eigenständige Zweck der Transparenz	40
B. Das Transparenzprinzip in der Rechtsprechung	43
1. Publikationstransparenz	44
2. Verfahrenstransparenz	57
3. Verhandlungstransparenz	66
II. Die Stärkung des Wettbewerbs	70
A. Einordnung des Wettbewerbsprinzip	70
1. Wettbewerbsneutralität	72
2. Haushälterischer Umgang mit öffentlichen Mitteln	77
B. Das Wettbewerbsprinzip in der Rechtsprechung	83
1. Ermöglichung von Wettbewerb: Marktöffnung	86
a. <i>Ausschreibungspflicht</i>	88
b. <i>Nichtdiskriminierende technische Spezifikationen</i>	95
c. <i>Verträge mit unbestimmter Dauer</i>	99
d. <i>Beschränkung des Teilnehmerkreises</i>	107
e. <i>Recht und Pflicht zur Neuausschreibung</i>	116
2. Schutz des Wettbewerbs: Verbot von Preisabsprachen	124
3. Schutz vor unlauterem Wettbewerb: Unterangebote	128

III.	Die Förderung der Wirtschaftlichkeit	130
A.	Einordnung von Wirtschaftlichkeits- und Günstigkeitsprinzip	130
B.	Das Günstigkeitsprinzip in der Rechtsprechung	134
	1. Weitgehende Absenz des Günstigkeitsprinzips	134
	2. Einzelne Konkretisierungen	147
	<i>a. Protektionismus ist nicht «wirtschaftlich günstig»</i>	148
	<i>b. Billig oder günstig?</i>	151
	<i>c. Der Preis als (fast) eherner Bestandteil des Bewertungssystems</i>	155
	<i>d. Qualitätsvergabe</i>	160
	<i>e. Anbieterspekte als Zuschlagskriterien</i>	162
	3. Prozessrecht und Wirtschaftlichkeit	175
IV.	Die Gleichbehandlung der Anbieter	180
A.	Einordnung des Gleichbehandlungsprinzips	180
	1. Gleichbehandlung im Vergabeverfahren	180
	2. Verfahrens- und Bewertungsgleichbehandlung	185
B.	Das Gleichbehandlungsprinzip in der Rechtsprechung	188
	1. Verfahrensgleichbehandlung	193
	2. Bewertungsgleichbehandlung	213
V.	Die Wirksamkeit des Rechtsschutzes	223
A.	Einordnung des Wirksamkeitsprinzips	223
B.	Einzelne Aspekte des Wirksamkeitsprinzips	236
	1. Die Verfahrensdauer	237
	2. Die Begründung von Zuschlagsverfügung und Zuschlagsbeschwerde	240
C.	Standstill und aufschiebende Wirkung im Besonderen	249
	1. Die Standstill-Regel	250
	<i>a. Begriff und Zweck</i>	250
	<i>b. Eine Standstill-Regel auf Bundesebene?</i>	256
	2. Die aufschiebende Wirkung (Suspensiveffekt)	270
	<i>a. Begriff, Zweck und Erscheinungsformen</i>	270
	<i>b. Die aufschiebende Wirkung in der Rechtsprechung der Rekurskommission</i>	278
	i. Zahlen und Besonderheiten	279
	ii. Inhaltliche Betrachtung der Praxis	287

3.	Würdigung der Praxis der Rekurskommission zu Standstill und aufschiebender Wirkung	306
	<i>a. Der Artikel XX GPA als Ausgangspunkt</i>	310
	<i>b. Die Begründung der Standstill-Regel (Art. XX Ziff. 7 lit. a GPA)</i>	313
	<i>c. Die Interessenabwägung im Rahmen der Anordnung vorsorglicher Massnahmen (Art. XX Ziff. 7 lit. a und c GPA)</i>	334
4.	Ausblick	343